



1.521 Zeichen
Abdruck honorarfrei
Beleg wird erbeten

Chili-Strauch im Ökologisch-Botanischen Garten der Universität Bayreuth.
Foto: Universität Bayreuth.

Scharfmacher in der Küche: Chili, Peperoni & Co Öffentlicher Vortrag von Professor Dr. Klaus Roth

Jeder kennt sie, fast jeder mag sie - der eine mehr, der andere weniger scharf: Paprika, Chili und Peperoni. Die ungarische, mexikanische, indische oder koreanische Küche wäre ohne diese scharfen Gewürze undenkbar. Doch wie überhaupt kommt die Schärfe in diese kleinen Früchte, und warum brennt es auf der Zunge, wenn man es mit dem Würzen übertrieben hat?

Diese Fragen wird Prof. Dr. Klaus Roth in seinem Vortrag „Chili – manche mögen's scharf“ beantworten. Die Öffentlichkeit ist zu dieser Entdeckungsreise rund um die roten Früchte herzlich eingeladen.

Termin: Mittwoch, 18. Mai 2016

Zeit: 17.15 Uhr

Ort: Gebäude NW I, Hörsaal H 15 auf dem Uni-Campus



Prof. Dr. Klaus Roth ist Professor für Chemie an der Freien Universität Berlin. Er hat sich als Autor zahlreicher populärwissenschaftlicher Veröffentlichungen in der Zeitschrift „Chemie in unserer Zeit“ über die Grenzen seines Fachgebiets hinaus einen Namen gemacht. Er versteht es, mit humoristischem Pep auch komplexe Sachverhalte allgemeinverständlich zu präsentieren. Sein Vortrag richtet sich daher nicht nur an interessierte Chemiker oder Biologen, sondern ist so gestaltet, dass er für die breite Öffentlichkeit verständlich ist.

Im Anschluss an den Vortrag kann jeder, der möchte, sein Schärfeempfinden mit milden bis sehr scharfen Chilisoßen testen. Und keine Sorge – falls es doch zu scharf wird, steht Milch als Feuerlöscher bereit!

Der Vortrag wird veranstaltet vom JCF Bayreuth, der regionalen Vertretung des JungChemikerForums der Gesellschaft Deutscher Chemiker.

Kontakt:

Dagmar Scharnagel M.Sc.

Organische Chemie I/2

Universität Bayreuth

95440 Bayreuth

Telefon: +49 (0) 921 55-3394

E-Mail: dagmar.scharnagel@uni-bayreuth.de

www.jcf.uni-bayreuth.de

Text und

Christian Wißler M.A.

Zentrale Servicestelle Presse, Marketing und Kommunikation

Universität Bayreuth

Tel.: +49 (0)921 55-5356

E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Fotos:

In hoher Auflösung zum Download unter:

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/081-vortrag-chili



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten. Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im weltweiten Times Higher Education (THE)-Ranking ‚150 under 50‘ auf Platz 35 der 150 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.500 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 232 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.